46. 1907.

Oberrealschule in Bremen.

Dechanatstraße 5.

Gegründet als Handelsschule 1817.

Bericht

über

das Schuljahr 1906/7

erstattet von

dem Direktor Prof. Dr. **Carl Dietz.**

Die Abhandlung **»Aufgaben, Ziele, Berechtigungen der Oberrealschule in Bremen«** wird nur auf besonderen Wunsch abgegeben.

Bremen.
A. Guthe, Buchdruckerei.
1907.

1907. Progr. Nr. 906.

96r
17

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

906

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Das Lehrerkollegium.

Direktor: C. Dietz, Professor Dr., Bismarckstraße 79. Sprechstunde im Geschäftszimmer im Schulgebäude (Dechanatstraße 5) an den Schultagen von 11—12 Uhr.

Oberlehrer:

Prof. Dr. K. Fricke, Contrescarpe 5.
Prof. Dr. O. Hennicke, Feldstraße 42.
Prof. Dr. Fr. Koch, Lüneburgerstraße 30.
Prof. Dr. W. Grosse, Humboldtstraße 90.
Dr. W. Bohm, Humboldtstraße 147.
A. Lonke, Staderstraße 20.
Dr. A. Peter, Harzburgerstraße 2.
Dr. D. Abegg, Meinkenstraße 79.
Dr. A. Maatz, Lüneburgerstraße 24.
Dr. H. Eick, Lortzingstr. 31 (bis 31. März 07).
Dr. H. Maas, Keplerstraße 2, vom 1. Aug. 07 Reinholdstraße 14.
Dr. K. Weichberger, Bismarckstraße 33.
Dr. J. Kratzi, Fehrfeld 63.
Dr. A. Probst, Göthestraße 13.
Dr. R. Schmidt, Bulthauptstraße 14.
Dr. R. Meye, am Wall 101.
Dr. A. Mitzscherling, Lüneburgerstr. 7.
Dr. M. Schuster, Lüneburgerstraße 21 (seit 1. Oktober 1906).

Ordentliche Lehrer:

H. Gräber, Humboldtstraße 155.
F. Wilde, Rhederstraße 23.
J. Holy, Körnerstraße 19.
F. Tellmann, Sielwall 47.
H. Müller, Rheinstraße 31.

Wissenschaftliche Hilfslehrer:

Dr. G. Leonhardi, Hamburgerstraße 8.
Dr. R. Vonhof, Adlerstr. 11 (s. 1. April 07).

II. Allgemeine Lehrverfassung.

Der Unterbau der Schule (VI—IV) stimmt in seiner Lehrverfassung ganz mit dem des Neuen Gymnasiums und des Realgymnasiums überein.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsfächer	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Gesamtzahl der den einz. Fächern zugewiesenen Stunden
A. Pflichtunterricht.										
1. Deutsch	6	5	4	3	3	3	4	4	4	36
2. Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
3. Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
4. Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	3	3	16
5. Biblische Geschichte	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
6. Geographie	2	2	2	2	2	2	1	1	1	15
7. Mathematik	—	—	3	4	5	5	5	5	5	32
8. Rechnen	5	5	2	2	2	—	—	—	—	16
9. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	—	—	14
10. Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
11. Chemie	—	—	—	—	—	2	2	3	3	10
12. Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
13. Schreiben	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5
14. Singen	2	2	2	2	2 Chorsingen					8 (10)
15. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Gesamtzahl der Unterrichtsstunden in den Klassen	29	30	30	32	30 + 2	32 + 2	31 + 2	31 + 2	31 + 2	276
B. Wahlfreier Unterricht.										
16. Lateinisch	—	—	—	—	—	2	(2)	(2)	(2)	8
17. Spanisch	—	—	—	—	—	2	2	—	—	4
18. Linearzeichnen	—	—	—	—	2		2			4

III. Verteilung der Unterrichtsfächer.

Die beiden folgenden Übersichten geben die Verteilung der Unterrichtsfächer im Sommerhalbjahr 1906 und im Winterhalbjahr 1906/07. Freilich wurde der Unterrichtsplan sowohl im Sommer- als im Winterhalbjahr durch Erkrankungen und Beurlaubungen wesentlich gestört.

1. Zu militärischen Übungen waren eingezogen:

   a) Herr Dr. Maas vom 22. März — 16. Mai 1906. Die Vertretung war folgendermaßen geregelt:

      O I — O II 3 Geographie Lonke. U II a 4 Englisch Bohm, U II a 2 Geographie Peter, O III a 6 Französisch, 4 Englisch Dietz, O III a 2 Geographie Maatz, O III a 2 Turnen Ohlendorf.

   b) Herr Dr. Kratzi vom 2. April — 26. Mai 1906. Für diese Zeit galt folgender Vertretungsplan:

      U II b 3 Physik Mitzscherling, U II b 2 Geographie Hennicke. O III b 5 Mathematik, 2 Rechnen Wilde, O III b 2 Geographie Schmidt, O III b 2 Turnen Ohlendorf, U III a 4 Mathematik, 2 Rechnen, 2 Turnen Ohlendorf. O III a 2 Naturgeschichte Fricke (für Wilde). O III b 2 Naturgeschichte Koch (für Wilde). IV b 2 Naturgeschichte Tellmann (für Wilde).

2. Zu einer Studienreise nach England im Anschluß an die großen Ferien war Herr Dr. Probst vom 20. August — 29. September 1906 beurlaubt. Seine Vertretung übernahmen:

   O III b 4 Englisch Dietz. U III b 5 Englisch Schmidt. V a 2 Turnen Ohlendorf (für Schmidt). IV a 6 Französisch, 4 Deutsch, 2 Turnen Ohlendorf. IV b 2 Turnen Leonhardi (für Schmidt). VI a 2 Geographie Abegg (für Ohlendorf).

3. Wegen Krankheit waren zu beurlauben:

   a) Herr Dr. Eick vom 2.—11. April, vom 8. Mai — 14. Juli 1906 und während des ganzen Winterhalbjahres. Für die Zeit vom 8. Mai bis zu den großen Ferien galt daher folgender Vertretungsplan:

      U II b 3 Deutsch Weichberger, 2 Geschichte Lonke. IV a 2 Religion Probst. V a 6 Französisch, 5 Deutsch Ohlendorf, V a Religion Holy, V a Geographie Leonhardi.

      Die Vertretung während des Winterhalbjahrs wurde ausschließlich vom Kollegium übernommen und ist in der Übersicht 2 berücksichtigt.

   b) Herr Holy vom 8. Oktober — 31. Dezember 1906. Zu seiner Vertretung wurde der ordentliche Lehrer an der Volksschule an der Woltmershauserstraße Herr Carl Weidenfeld von der Behörde der Oberrealschule zugewiesen.

1. Verteilung der Unterrichtsfächer im Sommerhalbjahr 1906.

Nr.	Namen der Lehrer	Klassenlehrer in	O I	U I	O II	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	VI c
1.	Dietz	O I	4 Deutsch															
2.	Hennicke	U I	4 Französisch	4 Französisch 4 Englisch					4 Französisch									
3.	Lonke	O II	2 Geschichte	4 Deutsch 3 Geschichte	4 D. 2 Gesch. 2 Turnen	2 Turnen												
4.	Bohm	U II a	4 Englisch		4 Englisch	5 Fr. 3 D. 2 Geschichte												
5.	Koch	U II b			4 Französisch 2 Spanisch		5 Französisch 4 Englisch 2 Spanisch			2 Naturgesch.								
6.	Maas	O III a	1 Geographie	1 Geographie	1 Geographie	4 Englisch 2 Geographie		6 Fr. 4 Engl. 3 Geo. 4 T.										
7.	Kratzl	O III b					2 Physik 2 Geographie		5 M. 2 Rech. 2 Geo. 2 T.	4 M. 2 Rech. 2 Turnen								
8.	Maatz	U III a						2 Deutsch 2 Geschichte		2 Fra. 3 D. 2 Gesch. 2 Geo.		2 Geschichte 2 Geographie						
9.	Wilde	U III b	2 Turnen				5 Mathematik 2 Turnen	2 Naturgesch.	1 Naturgesch.		2 M. 2 Rech. 2 Nat. 2 T.		2 Naturgesch.					
10.	Probst	IV a							4 Englisch		5 Englisch	6 Fra. 4 D. 2 Turnen						
11.	Weichberger	IV b				2 Spanisch					6 Französisch 3 Deutsch		6 Französisch 4 Deutsch					
12.	Eick	V a					3 Deutsch 2 Geschichte					2 Religion		5 Fra. 5 D. 2 Rel. 2 Geo.				
13.	Schmidt	V b							2 Deutsch 2 Geschichte				2 Turnen	2 Turnen	6 Fr. 5 D. 2 Turnen			
14.	Meye	VI a								5 Englisch			2 Geschichte			6 Fra. 6 D. 2 Turnen		
15.	Müller	VI b	4 Chorgesang									2 Zeichnen 1 Gesang	2 Zeichnen	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	5 Rechnen 2 Geo. 2 Schr. 2 Turnen	2 Gesang
16.	Leonhardi	VI c													2 Geographie			6 Fra. 4 D. 2 Rel. 2 Geo. 2 Turnen
17.	Fricke		2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie 2 Naturgesch.	2 Chemie 2 Naturgesch.	2 Chemie 2 Naturgesch.											
18.	Grosse		5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 3 Physik	2 Liniarzeichn. 1. Kursus													
19.	Peter				5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 3 Physik	2 Liniarzeichnen II. Kursus											
20.	Abegg											2 Geometrie						
21.	Graeber		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Geographie 2 Geschichte						6 Fra. 6 D. 2 Rel. 2 Geo.	
22.	Holy								2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen							
23.	Tellmann											2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben 3 Rechnen	2 Schreiben 2 Religion		2 Schreiben
24.	Mitzscherling							5 Mathematik 2 Rechnen				2 Naturgesch. 2 Rechnen		2 Naturgesch. 2 Zeichnen	2 Naturgesch. 2 Zeichnen	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	5 Rechnen 2 Naturgesch.
25.	Ohlendorf												3 Geometrie 3 Rechnen	5 Rechnen		5 Rechnen		
													2 Geographie 2 Religion		2 Religion	2 Geographie		
			31	31	31 + 6	32 + 4	32 + 4	30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	29

2. Verteilung der Unterrichtsfächer im Winterhalbjahr 1906/07.

Nr.	Namen der Lehrer	Klassenlehrer in	O I	U I	O II	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	VI c
1.	Dietz	O I	4 Deutsch															
2.	Hennicke	U I	4 Französisch	4 Französisch 4 Englisch					4 Französisch									
3.	Lonke	O II	3 Geschichte	4 Deutsch 3 Geschichte	4 D. 2 Gesch. 2 Turnen	2 Turnen												
4.	Bohm	U II a	4 Englisch		4 Englisch	5 Frz. 3 D. 2 Geschichte	2 Geschichte											
5.	Koch	U II b			4 Französisch 2 Spanisch	2 Spanisch —	5 Frz. 4 Engl. 2 Spanisch			2 Naturgesch.								
6.	Maas	O III a	1 Geographie	1 Geographie	1 Geographie	4 Englisch 2 Geographie		6 Frz. 4 Engl. 2 Geographie			5 M. 2 Rechn. 2 Geo. 2 T.	4 Mathematik 2 Rechnen						
7.	Kratzl	O III b					2 Physik 2 Geographie											
8.	Maatz	U III a						2 Deutsch 2 Geschichte		6 Frz. 3 D. 2 Gesch. 2 Geo.		2 Geschichte 2 Geographie						
9.	Wilde	U III b	2 Turnen				2 Mathematik 2 Turnen	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.		4 M. 2 Rechn. 2 Nat. 2 T.		2 Naturgesch.					
10.	Probst	IV a							4 Englisch		5 Englisch	6 Frz. 4 D. 2 Turnen						
11.	Weichberger	IV b					2 Deutsch			4 Französisch 2 Deutsch			6 Französisch 4 Deutsch					
12.	Schuster	V a						2 Turnen		5 Englisch 2 Turnen	2 Geschichte			6 Frz. 5 D. 2 Turnen				
13.	Schmidt	V b							2 Deutsch 2 Geschichte				2 Turnen		6 Frz. 5 D. 2 Turnen			
14.	Meye	VI a											2 Geschichte 2 Geographie			6 Frz. 6 D. 2 Geo. 2 T.	2 Turnen	
15.	Müller	VI b	4 Übergesang									2 Zeichnen 1 Gesang —	2 Zeichnen 1 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	5 Rechnen 2 Gesang 2 Schreiben	2 Gesang
16.	Leonhardi	VI c									2 Geographie				2 Geographie			6 Frz. 4 D. 2 Rel. 2 Geo. 2 Turnen
17.	Fricke		2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie 2 Naturgesch.	2 Chemie 2 Naturgesch.	2 Chemie 2 Naturgesch.											
18.	Grosse		5 Mathem. 5 Physik	5 Mathem. 5 Physik	2 Linearzeichn. L. Kursus													
19.	Peter				5 Mathem. 5 Physik	5 Mathem. 5 Physik	2 Linearzeichnen U. Kursus					3 Geometrie						
20.	Abegg													2 Religion 2 Geographie	2 Religion		6 Frz. 6 D. 2 Rel. 2 Geo.	
21.	Mitzscherling							5 Mathematik 2 Rechnen					2 Geometrie 2 Rechnen	5 Rechnen		5 Rechnen		
22.	Graeber		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen							
23.	Holy											2 Schreiben 2 Religion	2 Schreiben 2 Religion	2 Schreiben	2 Schreiben 5 Rechnen	2 Schreiben 2 Religion		2 Schreiben
24.	Tellmann											2 Naturgesch. 2 Rechnen		2 Naturgesch. 2 Zeichnen	2 Naturgesch. 2 Zeichnen	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	5 Rechnen 2 Naturgesch.
			31	31	31 + 6	32 + 4	32 + 4	30	30	30	30	30	30	30	30	29	29	29

IV. Die Lehrpläne.

Im wesentlichen gelten für die Oberrealschule noch die Lehrpläne, die zuletzt im Programm der Handelsschule von 1904 abgedruckt sind. Eltern von Schülern, die auswärts für die Oberrealschule vorbereitet werden, können einen Abdruck des Planes von dem Unterzeichneten erhalten, soweit der Vorrat noch reicht. Wichtige Änderungen sind nur in den Lehrplänen der unteren Klassen (VI—IV) eingetreten, da dort sowohl eine Verschiebung der Stundenzahl der einzelnen Unterrichtsfächer (vergl. Lehrverfassung) als auch ein teilweiser Wechsel in den Lehrbüchern eintrat. Im allgemeinen stimmen die bremischen Lehrpläne mit den Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. 1901. (Berlin, Wilhelm Hertz) überein. Deshalb und weil unsere Lehrpläne in den nächsten Jahren einer genauen Prüfung unterzogen werden müssen, wird diesmal von einem Wiederabdruck abgesehen. Dagegen sei die folgende Übersicht über die erledigten Lehraufgaben in den Klassen U II—O I mitgeteilt.

Übersicht über die in den oberen Klassen erledigten Lehraufgaben.

Untersekunda.

Klassenlehrer in II a: Oberlehrer Dr. Bohm.
„ „ II b: Prof. Dr. Koch.

Deutsch: 3 St. Grundzüge der Poetik (epische Dichtung) und Metrik. Mündliche Vorträge aus dem Gebiete der Lektüre oder nach freigewählten Thematen. Auswendiglernen von Gedichten. Lektüre in II a und II b: Minna von Barnhelm, Gedichte Schillers (Die Glocke), die Dichter der Freiheitskriege, Abschnitte aus Homers Odyssee in deutscher Übersetzung; in II a: Hermann und Dorothea, in II b: Jungfrau von Orleans. Kursorisch gelesen und kurz besprochen wurden in II b: Räuber, Kabale und Liebe, Schillers Übertragung der Aeneis; Ibsen, die Kronprätendenten; Chamisso, Peter Schlemihl; Keller, das Fähnlein der sieben Aufrechten, Kleider machen Leute; Liliencron, eine Sommerschlacht.

Themata der Aufsätze in II a: 1. Bremens Lage und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Stadt. 2. Welche Charakterzüge Tellheims lernen wir im I. Akte von Lessings »Minna von Barnhelm« kennen? 3. Unser Ausflug nach dem Wesergebirge. 4. Gedankengang des I. Akts von Lessings »Minna von Barnhelm« (Klassenaufsatz). 5. Der Glockenguß (nach Schillers »Lied von der Glocke«). 6. Wie bereitete sich Preußen auf den Freiheitskampf gegen Napoleon vor? 7. Welche Bande knüpfen uns an das Vaterland? 8. Klassenaufsatz. Zur Auswahl: a) Gedankengang von Homers Odyssee, Gesang 14. b) Welchen Verlauf nahmen die freiheitlichen Volksbewegungen von 1815—1848? c) Gute Bücher sind gute Freunde. 9. Uebersetzung: »La Joie fait Peur,« Szene IX.

Themata der Aufsätze in II b: 1. Jedem das Seine. (Eick.) 2. Eine Dampferfahrt nach Wangerooge (Klassenaufsatz). 3. Warum antwortet Jeanne d'Arc nicht auf die Beschuldigungen ihres Vaters? (Eick.) 4. Inhalt von Ibsens Kronprätendenten. (Eick.) (Klassenaufsatz.) 5. a) Die deutschen Familiennamen. b) Der ungeladene Gast (Tellheim und Minna von Barnhelm). 6. a) Die Elektrisiermaschine und die Leydener Flasche. b) Bremen bei Regenwetter. 7. Vom Schneider zum Grafen (nach Gottfr. Keller.) (Klassenaufsatz). 8. Aus meinem Leben.

In II a: Bohm; in II b: Weichberger (Eick).

Französisch: 5 St. Strien, Lehrbuch III, Stück 19 bis zu Ende. Syntax des Partizips, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs; die wichtigsten Präpositionen. Lehre von der Konkordanz. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiet der Grammatik. Inhaltsangaben, Übersetzen, Zurückübersetzen. Feste Aneignung des Wortschatzes, fortgesetzte Sprechübungen. Berichterstattung im Anschluß an die Lektüre. 10 Hausarbeiten, 20 Klassenarbeiten. Lektüre in II a: Erckmann-Chatrian, Waterloo; Girardin, La Joie fait Peur; in II b: Bruno, Francinet, Monod, Allemands et Français; ausgewählte Gedichte aus Gropp und Hausknechts Sammlung.

In II a: Bohm; in II b: Koch.

Englisch: 4 St. Plate-Kares, Lehrgang der englischen Sprache. Teil II: Oberstufe. Kap. 1—13. Wortstellung. Syntax des Verbs und Artikels. Im Anschluß an Wiederholungen (auch der Formenlehre) ausgewählte Abschnitte aus den übrigen Teilen der Syntax. Schriftliche und mündliche Übersetzungen, letztere auch nach dem Gehör. Feste Aneignung des Wortschatzes. Fortgesetzte Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, Übungen im Nacherzählen. Einige Gedichte. Zur Übung und Wiederholung: 9 Hausarbeiten und 18 Klassenarbeiten (Diktate, Extemporalien, Nacherzählungen, kleinere Aufsätze, Briefe). Lektüre in II a und II b: Burnett, Little Lord Fauntleroy; in II a: Kipling, Tales from the Jungle Book, in II b: Laughton, Drake-Blake-Hawke. In II a: Maas; in II b: Koch.

Geschichte: 2 St. Geschichte der neueren und neuesten Zeit bis zur Gegenwart unter Berücksichtigung der gleichzeitigen wichtigsten Ereignisse der bremischen Geschichte. Zusammenfassende Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete.
In II a: Bohm; in II b: im Sommer: Eick (Lonke), im Winter: Bohm.

Geographie: 2 St. Das deutsche Land. Eingehendere Behandlung der staatlichen Verfassung und der wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands. Gesamtwiederholung der Länderkunde aller Erdteile. Ausgewählte Abschnitte aus der Verkehrsgeographie.
In II a: Maas; in II b: Kratzi.

Mathematik: 5 St. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Obertertia. Konstruktionsaufgaben. — Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Stereometrie: Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper. Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades. Elemente der mathematischen Geographie.
In II a: Peter; in II b: Wilde.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer: Botanik. (Nach Abschluß der systematischen Besprechung der Samenpflanzen in der O III.) a) Pteridophyten und Bryophyten. Das Wasser als Vermittler der Befruchtung. Das Wichtigste über Zellen und Gefäße. b) Zusammenfassung der wichtigsten Gesichtspunkte über die äußere Gliederung der Pflanze und die Bedeutung der Wurzel und Heranbildungen für die Ernährung und den Stoffwechsel. Achse und Blätter und ihre Umwandlungen, Blüten, Blütenstände, Früchte und Samen in biologischer Bedeutung. Verbreitung der Pflanzen auf den Bodenformationen der Marsch und Geest. Beobachtungen auf Ausflügen.

Im Winter: Zoologie. (Nach Abschluß der Wirbeltiere und Gliederfüßler bis O III.) a) Mollusken und Würmer. Anpassung der Tierformen an den Aufenthalt und Lebensweise. Parasiten. Generationswechsel. b) Das wichtigste über den Bau des menschlichen Körpers. Allgemeine Gliederung des Knochengerüstes. Bau, Lage und Tätigkeit der Ernährungs-, Atmungs- und Ausscheidungsorgane. Einfache Regeln der Gesundheitslehre. In II a und II b: Fricke.

Physik: 3 St. Die Körper im allgemeinen. Gleichgewicht und Bewegung der Körper. Das Wichtigste aus der Wärmelehre und der Lehre vom Magnetismus. Die Grundlehren der Elektrizität, der Akustik und der Optik mit experimenteller Begründung. Mathematische Behandlung ausgewählter Gesetze. In II a: Peter; in II b: Kratzi.

Chemie: 2 St. Vorbereitender Kursus. Einführung in das Wesen chemischer Vorgänge an der Hand der Betrachtung von Naturkörpern: Atmosphärische Luft, Wasser, Kohle, Schwefel, Schwefelsäure, Kochsalz, Salpeter, Salmiak, Kalkstein, Bittersalz, Eisenvitriol, Braunstein, Sand

und Ton. Grundstoffe, mechanische Gemenge, chemische Verbindungen. Verbindungsgewichte und chemische Formeln im Anschluß an die Grundzüge der Atomlehre.

In IIa und IIb: Fricke.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen und Malen nach Gebrauchsgegenständen, z. B. Schüsseln, Tassen, Gläsern, Kannen, Humpen (kunstgewerblichen Gegenständen aus Holz, Glas und Metall).

In IIa und IIb: Graeber.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Lonke.

Deutsch: 4 St. Fortsetzung der Poetik. Einführung in die Kenntnis der Tropen und Figuren. Wiederholung und Erweiterung der Metrik. Vorträge nach freigewählten Thematen. Lektüre: des Euripides Iphigenie in Taurien (Einführung in das antike Theaterwesen), Schillers Wallenstein-Trilogie, Hölderlin (in Auswahl, nach Schäfer »deutsche Gedichte«). Dispositionsübungen. 9 Aufsätze.

Themata der Aufsätze: 1. Aus welchen Gründen sind Kriege geführt worden? 2. Pylades in Euripides' »Iphigenie in Taurien«. 3. Der Chor in Euripides' »Iphigenie in Taurien«. 4. Wallenstein nach dem »Lager« (Klassenaufsatz). 5. Die Arten der Verkehrswege. 6. Questenberg. 7. Die Reformbewegung der Gracchen (Klassenaufsatz). 8. Warum erwirbt man Kolonien? 9. Was förderte und was hemmte die Einigung der alten Griechen? (Klassenaufsatz).

Lonke.

Französisch: 4 St. Wiederholung und Ergänzung einzelner Abschnitte der Grammatik. Nähere Begründung grammatischer Erscheinungen. Schriftliche und mündliche Einübung der Grammatik mit Hilfe des Übungsbuches. Das Wichtigste aus der Stilistik und Synonymik. Sprechübungen, besonders im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurden: Choix de Nouvelles modernes. I. Band. Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. 20 Haus- und Klassenarbeiten, 4 Aufsätze.

Themata: 1. Premier Voyage de Colomb. 2. Règne d'Alexandre le Grand. 3. Polycrate et Amasis. 4. Mort de Gustave-Adolphe.

Koch.

Englisch: 4 St. Syntax des Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs; Präpositionen und Konjunktionen. Wiederholung des früheren Pensums. Sprechübungen im Anschluß an die Übungsstücke des Lehrbuches von Plate-Kares, Teil II, und an die Lektüre von Prescott, History of the Conquest of Mexico. Wiedererzählen des Gelesenen und zusammenfassende Berichterstattung. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische mit Benutzung des Lehrbuchs. Erweiterung des Wortschatzes mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des modernen Lebens; Synonymisches und Sprachgeschichtliches in beschränkter Auswahl. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Zur Übung und Wiederholung: Diktate und Extemporalien. 20 Haus- und Klassenarbeiten, 4 Aufsätze.

1. The Thirty Years' War. 2. Arrival of Cortez in Mexico. 3. Write a Short Account of Napoleon's Russian Campaign. 4. Cortez' March from Vera Cruz to Tlascala.

Bohm.

Geschichte: 2 St. Geschichte der altorientalischen Völker bis 500, der Griechen bis 300, der Römer bis Augustus — unter Berücksichtigung der kultur- und kunstgeschichtlichen Verhältnisse. Zahlenkanon.

Lonke.

Geographie: 1 St. Wiederholung der Länderkunde. Allgemeine Erdkunde. Maas.

Mathematik: 5 St. Planimetrie: Die Transversalen im Dreieck. Harmonische Teilung. Die Lehre von den Chordalen und Ähnlichkeitspunkten. Das Taktionsproblem. Metrische

Relationen am Dreieck und am Kreise. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie: Goniometrische Formeln. Auflösung schwieriger Dreiecksaufgaben mit praktischen Anwendungen. Stereometrie: Die platonischen und einige einfache archimedische Körper perspektivisch gezeichnet. Algebra: Quadratische Gleichungen mit ein und zwei Unbekannten nebst Anwendungen. Arithmetische Reihen erster Ordnung. Geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre und komplexe Zahlen. 10 Haus- und mehrere Klassenarbeiten. Peter.

Naturgeschichte: 2 St. Sommerhalbjahr. a) Thallophyten: Algen, Pilze, Flechten. Begriff des Plankton. Erscheinungen der Gärung, Fäulnis und Seuche. Symbiose. Die Pflanzenvereine in Wiese und Wald, Heide und Moor. Überblick über das System des Pflanzenreichs. Ausflüge in die weitere Umgegend. b) Innerer Bau der Pflanzen: Bau und Leben der Zelle, Entstehung und Bedeutung der Gefäße und der wichtigsten Gewebeformen.

Winterhalbjahr: a) Protozoen, Coelenteraten und Echinodermen. Die tierische Zelle; ein- und mehrzellige Tiere. Individuum und Tierstock. Fortschreitende Entwickelung durch Differenzierung und Arbeitsteilung. Überblick über das ganze Tierreich. b) Bau des menschlichen Körpers mit besonderer Berücksichtigung der Organe der Empfindung und willkürlichen Bewegung: Sinnesorgane, Muskeln, Knochen und Bänder. Nervensystem, Rückenmark und Gehirn. Elemente der physiologischen Psychologie. Hygiene des Nervensystems. Fricke.

Physik: 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität. Elemente der Meteorologie. Graphische Darstellung einiger Gesetze. Peter.

Chemie: 2 St. Systematische Behandlung der häufigsten Grundstoffe und ihrer wichtigsten anorganischen Verbindungen. Ihr natürliches Vorkommen, ihre Darstellung und Eigenschaften mit Berücksichtigung der technischen Verwertung. Atom- und Zonentheorie. Fricke.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen und Malen nach Muscheln, Schnecken, Krustentieren, ausgestopften Vögeln und Kunstgegenständen. Graeber.

Unterprima.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Hennicke.

Deutsch: 4 St. Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis auf Klopstock. Proben aus Braunes Althochdeutschem Lesebuch, den Minnesängern, den Volks- und höfischen Epen und aus Wackernagels Lesebuch. Vorträge im Sommersemester nach freier Wahl, im Wintersemester über englische Geschichte in chronologischer Folge. Lektüre: Lessings Hamburgische Dramaturgie in Auswahl, des Sophokles »Antigone«, Goethes Iphigenie, Hebbels Nibelungen-Trilogie. 8 Aufsätze.

Themata der Aufsätze: 1. Der Frühling, ein Wecker und Förderer der Kultur. 2. Welche allgemeine Anschauungen Lessings entnehmen wir den Stücken 1—7 der hamburgischen Dramaturgie? 3. »Aber der Krieg auch hat seine Ehre« (Klassenaufsatz). 4a. Die welthistorische Bedeutung der Römer. 4b. Die welthistorische Bedeutung der Griechen. 5. Kreon in Sophokles' »Antigone«. 6. Entwicklung der Nibelungensage. 7. Thoas (Klassenaufsatz). 8. Die Ursachen für den Untergang des weströmischen Reiches. Lonke.

Französisch: 4 St. Wiederholung verschiedener Kapitel der Grammatik, hauptsächlich der Syntax des Verbs; mündliche Übersetzungsübungen nach Bahrs' Übungsbuch. Stilistisches, Synonymisches, Phraseologisches bei der Durchnahme der Aufsätze. Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte der letzten drei Jahrhunderte, möglichst im Anschluß an die Lektüre.

Gelesen wurden: Molière, les Femmes Savantes; Racine, Britannicus; L'Empire 1805—09 (Weidmann). Sprechübungen und kleine Vorträge, Berichte über das Gelesene oder aus dem Gebiete der Geschichte. Extemporalien und Diktate. 8 Exerzitien, 7 Aufsätze.

Themata der Aufsätze: 1. Conquête de l'Angleterre par les Normands. 2. Les Migrations des Visigoths. 3. Louis le Bavarois. 4. La Réforme en Allemagne. 5. Philippe II., l'ennemi du protestantisme. 6. Que fit le Grand Electeur pour le Brandebourg? 7. La guerre de Sept ans (Klassenaufsatz).

Hennicke.

Englisch: 4 St. Wiederholung und Vertiefung der Grammatik, besonders der Syntax des Verbs, nach dem Übungsbuch von Sonnenburg, Erweiterung des Wortschatzes, Synonymisches im Anschluß an die freien schriftlichen Arbeiten. Literarische Einleitungen zu den gelesenen Dichtern. Gelesen wurden: Scott, the Fair Maid of Perth (Auszug) und Tennyson, Enoch Arden und andere kleinere Gedichte; Macaulay, England before the Restoration und Shakespeare, Julius Caesar. Sprechübungen, besonders Wiedergabe gelesener Stücke. Diktate und Extemporalien. 8 Exerzitien, 7 Aufsätze.

Themata der Aufsätze: 1. Rise and fall of Pompey. 2. Henry IV., emperor of Germany (Klassenaufsatz). 3. The first Crusade. 4. Enoch Arden. 5. The year 1806. 6. Clovis. 7. The three first wars of Lewis XIVth.

Hennicke.

Geschichte: 3 St. Römische Kaiserzeit und deutsche Geschichte von den Anfängen bis 1789; die außerdeutschen Völker, besonders in ihren Beziehungen zur deutschen Geschichte. Wiederholungen. Zahlenkanon. Lonke.

Geographie: 1 St. Anthropogeographie: die Staaten; die Religionsgemeinschaften; Siedelungen und Volksdichte; Weltverkehr und Welthandel. Entdeckungsgeschichte. Kartenlehre.

Maas.

Mathematik: 5 St. Die Hauptsätze der Stereometrie; Ableitung der Formeln für Inhalt und Oberfläche der Körper nebst Zahlenbeispielen. Sphärische Trigonometrie mit zahlreichen Anwendungen aus der Himmelskunde, Nautik und Geodäsie. Diophantische Gleichungen sowie höhere algebraische und transzendente Gleichungen unter Bevorzugung graphischer Methoden. Kubische Gleichungen wurden auch nach der Kardanischen Lösung behandelt. Synthetische Geometrie der Kegelschnitte und Elemente der darstellenden Geometrie. 9 Haus- und mehrere Klassenarbeiten. Grosse.

Physik: 3 St. Lehre vom Licht. Theorie der optischen Instrumente. Korrektion der Linsenfehler. Interferenz und Doppelbrechung. Eine Wochenstunde wurde auf die — besonders experimentelle — Wiederholung des Gesamtgebietes verwendet. Grosse.

Chemie: 3 St. Organische Chemie. Die wichtigsten Verbindungen des Kohlenstoffs aus der Reihe der Methan- und Benzolderivate in systematischem Zusammenhange. Einblick in die Methoden zur Bestimmung der Molekularformel; Isomerie und Polymerie. Die Rolle der Kohlenstoffverbindungen im pflanzlichen und tierischen Stoffwechsel, ihre technische Verwertung und volkswirtschaftliche Bedeutung. Fricke.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen und Malen nach Knochengerüsten (Tieren und Menschen), größeren Vögeln, Musikinstrumenten und Kunstgegenständen. Graeber.

Oberprima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Deutsch: 4 St. a) Übersicht über die Geschichte der deutschen Sprache. Die indogermanische Sprachfamilie; die germanischen Sprachen. Die deutschen Mundarten. Die Schriftsprache. Sprachschichten und Berufssprachen. Lehnwörter und Fremdwörter. Sprachgebrauch

und Sprachrichtigkeit. Sprachgesetze. Der Bedeutungswandel. Der Ursprung der Sprache. b) Wiederholung der Geschichte der deutschen Literatur bis auf Klopstock. Winckelmann. Lessing und sein Kreis. Herder. Der Sturm und Drang. Goethe und die Weimarer Dichter. c) In der Klasse wurden gelesen: Laokoon, Kap. 1—25; ausgewählte Kapitel aus der Hamburger Dramaturgie; Nathan der Weise. Aus Dichtung und Wahrheit; Goethes Lyrik in Auswahl; Iphigenie auf Tauris. d) Auf Grund der häuslichen Lektüre wurden in der Schule besprochen: Der junge Gelehrte, der Freigeist, die Juden, Miß Sara Sampson, Emilia Galotti. Die Leiden des jungen Werther. Sophokles, Antigone. Euripides, Iphigenie bei den Tauriern. e) Vorträge über selbstgewählte Themata oder im Anschluß an die Lektüre und Literaturgeschichte. Dispositionsübungen und 8 Aufsätze.

Themata der Aufsätze: 1. Welche Bedeutung hat Bremen als Glied des Deutschen Reiches und welchen Umständen verdankt es sie? 2. Ein Thema eigener Wahl; oder zur Auswahl: a) Antikes Bildungsstreben im 10. Jahrhundert (nach Scheffels Eckehard); b) Französisch oder Englisch? Warum gebe ich einer von beiden Sprachen den Vorzug? 3. a) Mit welchem Rechte nennt man Minna von Barnhelm das erste wahrhaft deutsche Lustspiel? b) Was lernen wir aus der Geschichte über die Staatsformen der Völker? 4. Der Gedankengang der ersten 22 Kapitel von Lessings Laokoon (Klassenaufsatz). 5. Goethes Eltern (nach Dichtung und Wahrheit Teil I). 6. Worin besteht Vaterlandsliebe? 7. Wodurch erlangt ein Volk weltgeschichtliche Bedeutung? (Klassenaufsatz). 8. a) Die religiös-ethischen Gedanken in Sophokles Antigone. b) Wer ist die Hauptperson in Sophokles Antigone? 9. Reifeprüfungsaufsatz. Der Direktor.

Französisch: 4 St. Weitere Vertiefung der Grammatik, bes. Syntax der Pronomina; ferner Übersetzungsübungen und sonst alles übrige wie in U. I. Das Wichtigste aus der Metrik. Gelesen wurden: Lanfrey, Expédition d' Egypte et de Syrie, und Molière, le Misanthrope; Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe, und Victor Hugo, Hernani. — Extemporalien über die wiederholten grammatischen Abschnitte oder über Gelesenes. 7 Exerzitien, 7 Aufsätze.

Themata der Aufsätze: 1. Le Marchand de Venise. 2. Jeunesse de Frédéric le Grand. 3. Napoléon en Russie. 4. La révolution de Juillet et ses conséquences. 5. Pierre le Grand. 6. Comment se fit l'union de l'Italie? 7. Humiliation et régénération de la Prusse (1806—13). (Abit.-Aufs.) Hennicke.

Englisch: 4 St. Wiederholung und weitere Vertiefung der Grammatik unter Benutzung des engl. Übungsbuchs von Sonnenburg; tieferes Eingehen auf Synonymisches und Sprachgeschichtliches. Gelesen wurde: Lecky, The American War of Independence; Byron, The Siege of Corinth, und Shakespeare, King Lear. Im Anschluß an die Lektüre wurde ein Einblick in die Entwicklung der Literatur zur Zeit Shakespeare's und Byron's eröffnet. Sprechübungen, Vorträge aus dem Gebiete der Literatur. Erweiterung des Wortschatzes, ähnlich wie in Obersekunda. Zur Übung und Wiederholung: Diktate und Extemporalien. Monatlich ein Exerzitium, 7 Aufsätze.

Theamata der Aufsätze: 1. Development of the English Colonies in North America till 1776. 2. Napoleon Bonaparte. 3. The Rise of Prussian Supremacy in the Latter Half of the 19th Century. 4. Alexander the Great (Klassenaufsatz). 5. Sketch in Outline the Relations of England and Spain in the Reign of Elizabeth and give a Short Account of the Spanish Armada. 6. Shakespeare's Life and Works (in Outline). 7. The War of Independence, 1813. Bohm.

Geschichte: 3 St. Geschichte Europas — vornehmlich Deutschlands — von 1789 bis 1871 unter besonderer Berücksichtigung der Kulturverhältnisse und Verfassungsgeschichte. Wiederholungen des Pensums der O II und U I. Zahlenkanon. Lonke.

Geographie: 1 St. Anthropogeographie: Grundzüge der Völkerkunde; Wirtschaftsgeographie unter besonderer Berücksichtigung der modernen Formen der Wirtschaft. Maas.

Mathematik: 5 St. Das Aufgabenpensum der U I wurde erweitert und vertieft. Analytische Geometrie der Ebene. Der binomische Lehrsatz und die wichtigsten Reihen der algebraischen Analysis. Diese unter Verwendung der Differentialrechnung, deren elementarer Begriff bereits in U I gelegentlich festgelegt wurde. Die wichtigsten Funktionen — mit be-

sonderer Berücksichtigung der im physikalischen Unterricht verwerteten — wurden graphisch und analytisch behandelt. Maxima und Minima mit zahlreichen Übungsbeispielen aus allen Gebieten. 9 Haus- und mehrere Klassenarbeiten. Grosse.

Physik: 3 St. Mechanik der drei Aggregatzustände. Wellenlehre, Akustik. In gelegentlichen praktischen Übungen wurden die Ergebnisse graphisch und tabellarisch festgelegt und besprochen. Vertiefung der wichtigsten thermischen und elektrischen Gesetze (Mariotte-Gay-Lussac, Mayer, Ohm, Kirchhof, Faraday) durch Versuche. Grosse.

Chemie: 2 + 1 St. a) Zusammenfassung der theoretischen Grundlagen der Chemie. Schülerübungen: Übung im Gebrauch einfacher chemischer Geräte und Apparate. Darstellung einfacher Präparate unter Benutzung der Wage im Anschluß an stoechiometrische Berechnungen. Die wichtigsten Zonenreaktionen und die Grundlagen der quantitativen Bestimmungsmethoden. (2 St.) b) Geologie: Die wichtigsten gesteinsbildenden Mineralien nach ihrer Zusammensetzung und Gestaltung. Elemente der Kristallographie. Zusammensetzung und Entstehung der wichtigsten Gesteine der Erdrinde. Grundzüge der dynamischen und historischen Geologie. Leitfossilien. Palaeontologische Entwicklung einiger Typen des Tier- und Pflanzenreichs. (1 St.) Fricke.

Zeichnen: 2 St. Fortsetzung des Pensums der U. I. Zeichnen und Malen nach größeren Kunstgegenständen (Modelle aus der Fürstl. Kunstgießerei zu Wernigerode), nach ausgestopften Vögeln und Vierfüßlern, Säulenkapitälen u. s. w. Graeber.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

A. Aufserordentliche Reifeprüfung. Herbst 1906.

1. Deutscher Aufsatz: Welchen Einfluß hat der Freundschaftsbund zwischen Schiller und Goethe auf ihr dichterisches Schaffen ausgeübt? 2. Französischer Aufsatz: Les Croisades (Causes, principaux événements, résultats). 3. Englisches Exerzitium: Übersetzung nach Irving's Rip van Winkle. 4. Mathematik: a) Wie lauten die Gleichungen der Tangenten an die Kurve $81x^2 + 100y^2 = 8100$, welche der Geraden $2x + 3y = 11$ parallel sind? b) Wie groß sind Grundkreisradius und Höhe eines geraden Zylinders von 52800 ccm Inhalt, der einer Kugel von 29 cm Radius einbeschrieben ist? c) von einer Ellipse ist eine Leitlinie, zwei ihrer Punkte und in einem derselben die Tangente gegeben. Es sollen die Brennpunkte, sodann beliebige Punkte der Kurve gefunden werden. d) An einem Orte unter $59^0\ 24'$ nördlicher Breite hatte die Sonne eine Höhe von $16^0\ 15'$ und ein Azimut von $49^0\ 55'$ (von Süden aus gerechnet). Wie groß war ihre Deklination an diesem Tage und ihr Stundenwinkel? 5. Chemie: Die Bedeutung des Sauerstoffs und der Kohlensäure in der atmosphärischen Luft.

B. Ordentliche Reifeprüfung. Ostern 1907.

1. Deutscher Aufsatz: Friedrich der Große und Napoleon I. 2. Französischer Aufsatz: Humiliation et Régénération de la Prusse (1806—1813). 3. Englisches Exerzitium: Der Shakespeare-Bacon Streit. 4. Mathematik: a) Welche Gestalt und Lage hat die Kurve $x^2 - y^2 - 4x - 2y + 1 = 0$ und wo spielt diese Kurve in anderer Gleichungsform eine wichtige Rolle? b) Wie lang ist der heutige Tag (die Deklination der Sonne wird gegeben) in Bremen? Welche Höhe und welches Azimut besitzt die Sonne um 10 Uhr M. E. Z. vormittags? (Die Zeitgleichung wird gegeben.) c) Drei Drähte, von denen der erste einen um

1 Ohm größeren Widerstand besitzt als der zweite, aber einen um 4 Ohm kleineren, als der dritte, geben bei Parallelhaltung 0,6 Ohm. Wie groß sind die Widerstände der einzelnen Drähte? Das Ergebnis ist zu zeichnen. d) Von einer Ellipse (Hyperbel) kennt man den Mittelpunkt, eine Leitlinie sowie zwei Punkte. Dieselbe ist zu zeichnen. 5. Physik: Es sollen die wichtigsten elektrischen Maßeinheiten und die zwischen ihnen stattfindenden gesetzmäßigen Beziehungen erläutert werden.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Von den 500 Schülern, die im Sommer 1906 die Anstalt besuchten, waren 44 ganz oder teilweise auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses oder aus anderen Gründen befreit. Im Winter belief sich diese Zahl auf 51.

Abgesehen von dem regelmäßigen Turnunterricht nahmen die Schüler der Klassen VI bis U III pflichtgemäß an den Turnspielen teil, die in 9 Abteilungen im Sommer auf dem Peterswerder stattfanden, und an deren Leitung sich die Herren Dr. Abegg, Dr. Leonhardi, Dr. Meye, Müller, Dr. Probst und Wilde beteiligten.

b) **Chorgesang.** Der Schulchor der Oberrealschule bestand im Schuljahr 1906/07 aus 96 Schülern (36 Sopran, 25 Alt, 14 Tenor, 21 Baß). Geübt wurden in 2 Wochenstunden gemischte und dreistimmige Chöre, die bei den Schulfeiern zum Vortrag kamen. Müller.

Im Laufe des Schuljahrs bildete sich aus Schülern der Anstalt und unter freundlicher Unterstützung zweier Herren des Kollegiums eine Instrumentalabteilung, deren Mitwirkung bei den Schulfeiern willkommene Abwechslung bot. Sie bestand aus 11 Geigen, 2 Flöten, 1 Bratsche, 2 Celli, Klavier und Harmonium.

Am 6. März 1907 veranstaltete der Chor ein Konzert für die Eltern der Schüler in der Aula, dessen Ertrag für die Ausschmückung des neuen Gesangsaales bestimmt war. Es sind dafür folgende Künstlersteindrucke in Eichenrahmen angeschafft worden: Molitor, Schäfers Sonntagslied. Liebermann, Nun ade, du mein lieb Heimatland; Wer hat dich, du schöner Wald; O Tannenbaum und Muß i denn zum Städtlein hinaus.

Wahlfreier Unterricht.

1. **Spanischer Unterricht** fand in zwei Kursen statt. An dem Anfängerkursus (U II a und b) nahmen im Sommer 18, im Winter 16 Schüler teil. Am oberen Kursus (O II) beteiligten sich im Sommer und Winter 4 Schüler.

Erster Kursus. 2 St. Kordgien, Spanisch. Lekt. 1 –23. Die regelmäßige Formenlehre. Substantiv. Adjektiv. Verb. Einiges aus der Syntax. Lektüre nach dem Lehrbuch und kleineren spanischen Ausgaben. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre.

Koch. (Weichberger.)

Zweiter Kursus. 2 St. Kordgien, Spanisch. Lekt. 23—40. Wiederholung und Abschluß der Formenlehre. Unregelmäßige Verben. Lektüre nach dem Lehrbuch und spanischen Zeitungen. Im Anschluß daran Sprechübungen. Koch.

2. **Linearzeichnen** fand ebenfalls in zwei getrennten Kursen statt. Am zweiten Kursus (O III—U II) nahmen im Sommer 17, im Winter 11 Schüler, am ersten Kursus (O II—O I) im Sommer 12, im Winter 11 Schüler teil.

Zweiter Kursus (O III—U II). 2 St. Übungen im Gebrauche von Zirkel, Reißschiene, Winkel und Ziehfeder durch Entwerfen und Zeichnen von Flächenmustern. Die elementaren Bewegungen

in der Ebene. Kreisteilungen. Ellipse, Hyperbel und Parabel. Netzkonstruktionen. Schrägbilder von Würfel, Tetraeder, Oktaeder und einigen aus ihnen entstehenden archimedischen Körpern — Darstellung von Apparaten in Grund-, Auf- und Seitenriß. Schrägbilder des Ikosaeders, Dodekaeders und archimedischer Körper. Kippen und Drehen von Körpern in Grund- und Aufriß. Einfache Schnitte.

Peter.

Erster Kursus (O II — O I). 2 St. Schwierigere Aufgaben aus der Parallelperspektive und Normalprojektion. Darstellung von physikalischen Apparaten sowie von Holzmodellen geometrischer Körper in Grund- und Aufriß, Durchdringungen und Schattenkonstruktionen.

Grosse.

3. **Lateinischer Unterricht.** Laut Verfügung der Senatskommission für das Unterrichtswesen vom 19. Februar 1907 ist genehmigt worden, daß von Ostern 1907 an ein zweistündiger wahlfreier Unterricht im Lateinischen in den Klassen von U II — O I erteilt wird. An diesem Unterricht dürfen in der Regel nur solche Schüler teilnehmen, die in den Pflichtfächern (bes. in den neueren Sprachen) wenigstens die Zensur »genügend« erhalten haben, gleichzeitige Teilnahme am spanischen und lateinischen Unterricht ist nur ganz ausnahmsweise zulässig. Das Ziel des Unterrichts ist das Verständnis leichterer Schriften der lateinischen Klassiker, also z. B. Caesar, Bellum Gallicum, leichtere Reden Ciceros, Sallust und Ovid. Gleichzeitig soll die Grammatik soweit befestigt werden, daß es den Abiturienten der Oberrealschule ohne Schwierigkeit möglich ist, an den lateinischen Fortbildungskursen, die jetzt auf fast allen deutschen Universitäten eingerichtet sind, teilzunehmen. Als Lehrbuch haben wir Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre für reifere Schüler, Hannover 1907, gewählt. Im Sommerhalbjahr 1907 nehmen 22 Schüler aus O II und U II an dem Anfängerkursus teil.

V. Verzeichnis der in der Oberrealschule eingeführten Lehrbücher.

Schuljahr 1906/07.

Deutsch.

Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Liermann. Teil I. (VI.) Teil II. (V.)
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta. Neue Bearbeitung. (IV.)
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Unter-Tertia. Neue Bearbeitung. (U III.)
Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Ober-Tertia. Neue Bearbeitung. (Ob. III.)
Schaefer, Auswahl deutscher Gedichte, 4. Aufl. (II—I.)
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Neue Bearbeitung. (VI—I.)
Prigge, deutsche Satz- und Formenlehre. (VI. V.)

Französisch.

Plötz-Kares, Elementarbuch der franz. Sprache. Ausg. C. (VI. V.)
Strien, Lehrbuch der franz. Sprache. Teil I. Ausgabe A. (IV.)
Strien, Lehrbuch der franz. Sprache. Teil II. Ausgabe A. Dritte Aufl. (U III.)
Strien, Lehrbuch der franz. Sprache. Teil III. Ausgabe A. (Ob. III. U II.)
Röhrs, Hilfsbuch zu Striens Elementarbuch. (IV.)
Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache. (U III—U I.)
Bahrs, Deutsche Uebungsstücke zum Uebersetzen ins Französische. (Ob. II—I.)
Gropp u. Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte. (Ob. III - I.)
Malot, Sans Famille. Ausg. B. Velhagen & Klasing. Ob. III a.
Lamé-Fleury, Découverte de l'Amérique. Renger. Ob. III b.

Englisch.

Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. I. Teil. (U III. Ob. III.)
Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. II. Teil. (U II. Ob. II.)
Sonnenburg, Engl. Ubungsbuch. 2. Abt. (I.)

Spanisch.

Kordgien, Spanisch. (II.)

Religion.

K. Müller und H. O. Reddersen, Erzählungen aus der biblischen Geschichte. (VI—V.)
Die Schulbibel der Bremischen Bibelgesellschaft. (IV.)

Geschichte.

Andrä - Endemann - Stutzer, Grundriß d. Geschichte, I. u. II. in einem Bande. (IV – Ob. III.)
Andrä, Grundriß der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. (U II.)
Ploetz, Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. (Ob. II—I.)

Geographie.

Seydlitz, Ausg. A. Grundzüge der Geographie. Ausgabe für Bremen. (VI—V.)
Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Ausgabe für Bremen. (IV—II.)
Lehmann und Petzoldt, Atlas für die Unterklassen höherer Lehranstalten. (VI—IV.)
Lehmann und Petzold, Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten. (U III—I.)

Mathematik.

Spieker, Ebene Geometrie. (IV—I.)
Reidt, Arithmetik. (I.)
„ Stereometrie. (I—II.)
„ Trigonometrie. (U II—I.)
Gandtner-Gruhl, Analytische Geometrie. (I.)
Bardey, Arithmet. Aufgabensammlung. Neue Bearbeitung. (III—I.)
August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. (U II—I.)

Rechnen.

Schmelzkopf u. Ulrich. Rechenaufgaben. Heft 1, 2, 3, 4, 5. (VI—U III.)
Rösler und Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen. 1. (Ob. III.)

Naturgeschichte.

Sommer: Buchenau, Flora von Bremen. (VI—Ob. II.)
Winter: Wossidlo, Leidfaden d. Zoologie. (VI—Ob. II.)

Physik.

Krumme, Lehrbuch der Physik, 1. Stufe. (U II.)
Krumme, Lehrbuch der Physik, 2. Stufe. (Ob. II—I.)

Chemie.

List und Hergt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. (U II. Ob. II.)
List und Hergt, Die wichtigsten organischen Verbindungen. (I.)

Singen.

Kurth, Bremisches Liederbuch. VI u. V.

Empfohlen:

Flügel - Schmidt - Tanger, Engl. Wörterbuch. (II—I.)
Muret, Engl. Wörterbuch, kleine Ausgabe. (II – I.)
Thieme - Preußer, Engl. Wörterbuch. (II—I.)
Grieb - Schröer, Englisch - deutsches und Deutsch-englisches Wörterbuch. (II—I.)
Sachs, Franz. Wörterbuch, Schulausgabe. (II—I.)
Thibaut, Franz. Wörterbuch. (II—I.)
F. Hirts Bilderschatz für Länder- und Völkerkunde. (IV – II.)

VI. Zur Geschichte der Oberrealschule.

Das Schuljahr 1906, das erste, über das der Unterzeichnete zu berichten hat, ist für die Oberrealschule in jeder Beziehung ein Jahr des Übergangs gewesen. Mit dem Schluß des vorhergegangenen Schuljahres waren die Michaelisklassen der früheren Handelsschule aus dem **Hauptschulgebäude** geschieden, um in ihr neues schönes Heim an der Kaiser Friedrichstraße überzusiedeln. Im Laufe des Berichtsjahres sollte daher das Hauptschulgebäude für die beiden darin verbliebenen Anstalten, das Alte Gymnasium und die Oberrealschule, durch Umbau und gründliche Erneuerung aller Unterrichtsräume wohnlicher gestaltet werden, als es zuletzt der Fall gewesen war. Vor allem sollte die Oberrealschule die dringend notwendigen neuen Räume für den naturwissenschaftlichen Unterricht erhalten. Die sehr umfangreichen und, da der Unterricht im Gebäude möglichst nicht gestört werden sollte, recht erschwerten Umbauarbeiten begannen mit den großen Ferien des letzten Jahres und sind bis jetzt noch nicht abgeschlossen. Es empfiehlt sich daher, einen etwas ausführlicheren Bericht über die durch den Umbau geschaffenen neuen Verhältnisse auf das nächste Jahr zu verschieben.

Am 24. März 1906 war der Unterzeichnete durch Herrn Schulrat Sander in sein neues Amt eingeführt worden,[1]) am 2. April begann das Schuljahr mit einer kurzen Feier, bei der

[1]) Vergl. Programm der Oberrealschule 1906.

die neu in den **Lehrkörper** eingetretenen Herren Dr. Peter,[1]) Dr. Meye[2]) und Dr. Leonhardi[3]) von dem Direktor begrüßt wurden. Am 1. Oktober wurde Herr Dr. A. Mitzscherling,[4]) der seit dem 1. April 1905 an der Oberrealschule als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig gewesen war, zum Oberlehrer ernannt. Gleichzeitig wurde der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer an der Wilhelmsrealschule in Stuttgart, Herr Dr. M. Schuster,[5]) als Oberlehrer an die Oberrealschule berufen und vom Direktor in der Schulfeier, mit der am 8. Oktober das Winterhalbjahr begann, willkommen geheißen. Mit dem Schluß des Schuljahrs schied Herr Dr. Hugo Eick, der seit Ostern 1899 zuerst als wissenschaftlicher Hilfslehrer und seit Michaelis 1901 als Oberlehrer dem Verband der Schule angehört hatte, auf sein Ansuchen wegen seiner Kränklichkeit aus dem Lehrkörper aus. Wenn auch Herr Dr. Eick infolge seiner wiederholten schweren Krankheiten oft lange Zeit seine Tätigkeit an der Schule hatte unterbrechen müssen, so sind wir ihm doch zu lebhaftem Danke verpflichtet, denn durch seinen anregenden Unterricht und seine Liebe zur Jugend hatte er sich die Zuneigung seiner Schüler in hohem Grade erworben. Hoffentlich findet er im Ruhestande völlige Genesung von der Krankheit, die ihn zwang, aus unserer Mitte zu scheiden!

Über die durch Beurlaubungen und Krankheit nötig gewordenen zahlreichen und längeren Störungen des regelmäßigen Unterrichts ist auf Seite 5 berichtet. Herr Prof. Dr. Fricke war

---

[1]) Julius Arnold Peter, geboren am 26. April 1868 zu Chemnitz i. S., verließ Ostern 1888 die Fürsten- und Landesschule zu Meißen und studierte in Leipzig und im Winter 1893/94 in Paris Mathematik, Astronomie, Physik und Geographie. Im Juli 1893 bestand er die Staatsprüfung, war von Ostern 1894 bis Ostern 1895 als Probandus und Vikar am Gymnasium in Freiberg i. S. und am Nikolaigymnasium in Leipzig tätig und promovierte in diesem Jahre in Leipzig mit der Dissertation: »Die Flächen, deren Haupttangentenkurven linearen Komplexen angehören.« Von Ostern 1895 bis zum 1. Januar 1896 war er an der Realschule in Plauen i. V. angestellt, von da ab war er am Realgymnasium in Leipzig seit 1. April 1897 als Oberlehrer tätig, bis er am 1. April 1906 an die Oberrealschule berufen wurde.

[2]) Rudolf Meye wurde am 16. Januar 1879 zu Halberstadt geboren. Er besuchte die Königliche Landesschule Pforta, bestand dort Ostern 1898 die Reifeprüfung und studierte dann in Leipzig neuere Sprachen und Geschichte. Anfang 1903 wurde er auf Grund der Dissertation »Die politische Stellung Jonathan Swifts« von der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig zum Doktor promoviert und bestand zur selben Zeit die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission in Leipzig. Vom 1. April 1903 bis 1904 genügte er seiner Militärpflicht beim Infanterie-Regiment Nr. 20. Ostern 1904 bis Ostern 1906 war er an der II. städtischen Realschule zu Dresden als Probekandidat und nichtständiger wissenschaftl. Lehrer tätig und wurde am 1. April 1906 als Oberlehrer an die Oberrealschule nach Bremen berufen.

[3]) Günther Erich Leonhardi, geboren am 19. August 1881 in Dresden, evangelisch, besuchte die Dreikönig-Schule (Realgymnasium) daselbst, die er Ostern 1901 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte darauf neuere Sprachen und Germanistik in Leipzig, wurde am 7. März 1905 auf Grund seiner Dissertation: »Die Lorica des Gildas« zum Doktor von der philosophischen Fakultät in Leipzig promoviert und bestand am 20. November 1905 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Nachdem er bereits Ostern bis Michaelis 1905 als Vikar am Realgymnasium zu Leipzig tätig gewesen war, wurde er vom 1. Dezember bis 1. März 1906 dem Königin Carola-Gymnasium zu Leipzig als Probekandidat zugewiesen. Am 1. April 1906 trat er in den bremischen Schuldienst.

[4]) Max Arthur Ferdinand Mitzscherling, geboren zu Leipzig am 17. Juli 1879, widmete sich nach Erwerbung des Reifezeugnisses am Nikolaigymnasium seiner Vaterstadt Ostern 1900 dem Studium der Mathematik und Physik an der sächsischen Landesuniversität, zu dem alsbald noch das der Philosophie hinzutrat. Am 14. November 1904 bestand er die Prüfung für das höhere Lehramt vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Leipzig, worauf Anfang 1905 seine Promotion auf Grund einer Arbeit aus dem Gebiete der experimentellen Psychologie, betitelt: »Die Farbenkurve bei Reduktion auf gleiche Helligkeiten,« erfolgte. Mit dem 1. April desselben Jahres trat er als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Kollegium der Oberrealschule zu Bremen ein und wurde am 1. Oktober 1906 zum Oberlehrer ernannt.

[5]) Max Schuster, geboren am 27. Oktober 1880 zu Nagold in Württemberg, besuchte die evangelisch-theologischen Seminare Schönthal und Urach und studierte vom Herbst 1899 an nach Ableistung des Militärjahrs in Tübingen neuere Sprachen und Geschichte. Von Mai 1902 bis Mai 1903 verbrachte er ein Jahr zu Studienzwecken in Frankreich und England. Im Oktober 1903 bestand er die erste württembergische Dienstprüfung für das realistische Lehramt. Im Juli 1904 promovierte er in Tübingen auf Grund der Dissertation »Der geschichtliche Kern von Hauffs Lichtenstein». Nach zweijährigem Unterricht an der militärberechtigten Erziehungsanstalt Institut Rauscher in Stuttgart legte er im Oktober 1905 die zweite Staatsprüfung ab. Vom September 1905 an war er als Hilfslehrer an der Wilhelmsrealschule in Stuttgart tätig, bis er am 1. Oktober 1906 als Oberlehrer an die Oberrealschule in Bremen berufen wurde.

zur Teilnahme an den Beratungen der von der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte eingesetzten Unterrichtskommission, bezw. zur Teilnahme an der Versammlung dieser Gesellschaft selbst dreimal auf kürzere Zeit beurlaubt, ebenso Herr Prof. Dr. Grosse vom 11.—16. Juni zur Besichtigung der naturwissenschaftlichen Lehrräume einiger Hamburger und Berliner Schulen. Herr Dr. Meye erhielt zu einer sprachlichen Studienreise nach Frankreich 8 Tage Urlaub vor den Sommerferien, während Herr Dr. Schmidt eine solche Reise nach England in diesen Ferien ausführte. Außerdem waren in persönlichen Angelegenheiten oder wegen Krankheit eine größere Zahl von Herren dem Unterricht auf kürzere Zeit ferngehalten, so daß, von den längeren Beurlaubungen abgesehen, an etwa 150 Tagen Vertretungen von den Lehrern der Anstalt zu leisten waren. Für die längeren Beurlaubungen standen uns die Herren Privatlehrer Ch. A. Ohlendorf und Lehrer C. Weidenfeld zur Verfügung, denen auch an dieser Stelle für ihre bereitwillige Unterstützung und Mühewaltung aufrichtiger Dank gesagt sei.

Der Gesundheitszustand der **Schüler** war im allgemeinen befriedigend. Sogleich nach dem Wiederbeginn des Unterrichts im neuen Jahr betrübte uns die Nachricht von dem am 5. Januar erfolgten Tode des Untertertianers Albert Kretschmer, eines allgemein beliebten, fleißigen und liebenswürdigen Knaben; einige seiner Lehrer und seine Mitschüler aus der U IIIb gaben ihm das letzte Geleite.

Auch im Berichtsjahr machten die meisten Klassen mit ihren Klassenlehrern die üblichen Sommerausflüge in die nähere und weitere Umgebung Bremens. Daneben fand in den Klassen von O III—I eine Anzahl botanischer bezw. geologischer Ausflüge wie in den Vorjahren statt. An weiteren Gelegenheiten zur **Belehrung außerhalb des Unterrichts** fehlte es nicht. Zur Veranschaulichung des im physikalischen Unterricht durchgearbeiteten Lehrstoffs besuchten die Primaner mit Herrn Prof. Dr. Grosse die Norddeutsche Maschinen- und Armaturenfabrik, wo Herr Direktor Justus in liebenswürdiger Weise die Führung übernahm. Im Anschluß an den Vortrag eines Oberprimaners über das Leben Rembrandts und im Zusammenhang mit der Lektüre des Laokoon hatte der Direktor unserer Kunsthalle, Herr Dr. G. Pauli, die Freundlichkeit, den Primanern einen mehr als einstündigen Vortrag über die Kunst des großen Meisters zu halten und versuchte einige der neueren Erwerbungen unserer Gemäldesammlung ihrem Verständnis näher zu bringen. Es ist dem Unterzeichneten eine angenehme Pflicht, Herrn Dr. Pauli für sein bereitwilliges Entgegenkommen auch an dieser Stelle herzlich zu danken.

Da den bremischen höheren Schulen der Religionsunterricht von U III an fehlt, hatten im vergangenen Winter eine Anzahl hiesiger Prediger und Herr Direktor Dr. Henke es mit Genehmigung der Schulbehörde zum ersten Male unternommen, den Primanern der vier hiesigen Vollanstalten 6 Vorträge aus dem Gebiet der Kirchengeschichte seit der Reformation zu halten. Diese Vorträge waren gut besucht und haben ihren Zweck vollkommen erfüllt.

Am 1. Dezember fanden 2 deutsche Rezitationsvorträge für die Schüler aller Klassen durch die Hofschauspielerin Frau Julia Behre statt, am 12. Dezember für die Schüler der oberen Klassen ein Experimentalvortrag des Physikers F. W. Senkbeil. Endlich boten wir den Schülern unserer oberen Klassen am 21. Januar 1907 Gelegenheit, die englische Rezitatorin Miß Evelyn Heepe zu hören.

Abgesehen von den beiden **Schulfeiern,** mit denen die Schulhalbjahre eröffnet wurden, fanden drei Feiern statt. Da der Sedantag auf einen Sonntag fiel, wurde am Tage vorher im Unterricht auf die Bedeutung des Tages hingewiesen. Am Nachmittag des 2. September nahm wie bisher eine Anzahl unserer Schüler an den Wettspielen auf dem Peterswerder teil. Unsere

Weihnachtsfeier fand am 21. Dezember, abends 5 Uhr, beim Scheine der Kerzen eines Tannenbaumes nach folgendem Programm statt:

1. Gemeinsamer Gesang: Choral Nr. 76, Str. 1—3 Dies ist der Tag. 2. Verlesung des Weihnachtsevangeliums. 3. Weihnachtsphantasie von Manns. Geigenchor, Klavier, Harmonium. 4. Zwei gemischte Chöre: a) Weihnachtsliedlein (Volkslied aus Westfalen). Tons. von Erk. b) Es ist ein Reis entsprungen. Tons. von Praetorius. 5. Santa Notte: Quintett für Flöte, Violine, Cello, Klavier und Harmonium von Triebel. 6. Weihnachtsgesang von Adam für Sopran, Klavier und Harmonium. 7. Zwei dreistimmige Chöre: a) Nun singet und seid froh! (Alter Choral.) b) Kommet ihr Hirten etc. (Böhm. Volkslied) mit Begleitung von Flöte, Geige, Cello und Harmonium.

Der Geburtstag des Kaisers wurde am 26. Januar in der üblichen Weise festlich begangen. Unser Schülerchor brachte unter der wackeren Begleitung des neugegründeten Schülerorchesters 6 altniederländische Volkslieder, bearbeitet von E. Kremser, zum Vortrag, ein Primaner sprach den verbindenden Text. Der Direktor knüpfte in seiner Ansprache an den Freiheitskampf der Niederländer an und wies auf die besondere Bedeutung des Tages hin. Die Schlußfeier und die Entlassung der mit dem Zeugnis der Reife abgehenden Oberprimaner fand am 16. März statt, wobei Walt Jäger (O I) einen Vortrag über das deutsche Volkslied hielt.

Eine außerordentliche **Reifeprüfung** wurde im September 1906 abgehalten, der sich der frühere Schüler unserer Anstalt Studiosus J. H. Betke unterzog. Nach der mündlichen Prüfung am 15. September, bei der Herr Schulrat Sander den Vorsitz führte, konnte Betke das Zeugnis der Reife zuerkannt werden. Die ordentliche Reifeprüfung fand in ihrem schriftlichen Teil vom 9.—14. Februar 1907 statt. Zu ihr hatten sich 22 Oberprimaner gemeldet, von denen einer nicht zugelassen werden konnte, 2 andere traten nach der schriftlichen Prüfung zurück, die übrigen 19 bestanden am 4. und 5. März die mündliche Prüfung, bei der ebenfalls Herr Schulrat Sander den Vorsitz führte.

Die **Lehrmittelsammlungen** wurden im Berichtsjahre nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, die von der Schulverwaltung in dankenswerter Weise etwas reichlicher gewährt worden sind, vermehrt. Ein eingehender Bericht über die Neuordnung und planmäßige Ergänzung unserer Lehrmittelsammlungen wird voraussichtlich im nächsten Jahr erstattet werden können, da uns für die beiden nächsten Jahre für diesen Zweck die reiche Summe von ℳ 19000.— bewilligt worden ist. Außerdem gingen eine Reihe von Geschenken ein:

Von der Senatskommission für das Unterrichtswesen: Deutscher Kolonialatlas mit Handbuch, herausgegeben von der deutschen Kolonialgesellschaft; Schwabe, der Krieg in Südwestafrika (Schülerbibliothek). — Von der Stadtbibliothek: 35 Bände, hauptsächlich französische und spanische Literatur. — Von der historischen Gesellschaft des Künstlervereins: E. Daenell, die Blütezeit der deutschen Hanse. — Von der Firma H. M. Hauschild: Ein Album mit Ansichten aus Altbremen. — Von dem Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie in Bremen, Herrn C. J. Klingenberg, und von dem Norddeutschen Lloyd hier: Wertvolles Anschauungsmaterial für den geographischen Unterricht. Außerdem haben eine Reihe von Schülern, besonders aus den Klassen U IIa und O IIIa, der neugegründeten Sammlung von Erzeugnissen für den geographischen Anschauungsunterricht eine Reihe von geeigneten Gegenständen überwiesen. Allen Gebern sei hiermit herzlicher Dank gesagt!

In der **Lehrverfassung** der Oberrealschule sind im Berichtsjahre Änderungen nicht eingetreten, abgesehen von denen, die sich aus der Durchführung des gemeinsamen Unterbaus für das Neue Gymnasium, das Realgymnasium und die Oberrealschule in der Quinta ergaben. Dagegen hat die Senatskommission für das Unterrichtswesen durch Verfügung vom 19. Februar 1907 auf den Antrag des Direktors genehmigt, daß von Ostern 1907 an in den Klassen von U II—O I ein zweistündiger wahlfreier Unterricht im Lateinischen eingerichtet werde, über dessen

Ziele und Aufgaben auf S. 18 das Nähere mitgeteilt ist. Dieser Antrag war dadurch veranlaßt, daß sich seit längerer Zeit bei zahlreichen Schülern unserer Anstalt, besonders solchen, die sich dem Studium der neueren Sprachen widmen wollten, das Bedürfnis herausgestellt hatte, ein gewisses Maß von lateinischen Kenntnissen schon auf der Schule zu erwerben. Der Antrag war um so mehr gerechtfertigt, als bald darauf durch den Beschluß des Bundesrats vom 31. Januar 1907 den mit dem Reifezeugnis entlassenen Schülern der Oberrealschule die Berechtigung zum Studium der Medizin (mit einer gewissen Einschränkung) zuerkannt wurde. Die näheren Angaben über die Berechtigungen, die die Oberrealschule nunmehr besitzt, sind in der Beilage zusammengestellt.

Die **Ferien** fanden im vergangenen Schuljahr in der von der Senatskommission verfügten Weise statt: 12.—18. April Osterferien, 2.—9. Juni Pfingstferien, 14. Juli bis 18. August Sommerferien, 1.—7. Oktober Herbstferien, 23. Dezember 1906 bis 2. Januar 1907 Weihnachtsferien. Die Osterferien im Jahre 1907 mußten dagegen wegen der Umbauarbeiten schon am 17. März beginnen und dauerten bis zum 24. April. Wegen großer Hitze fiel der Unterricht am 19. und 27. Juni, am 3. und 4. September von 12 Uhr an aus. Ebenso wurde der Unterricht aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers in Bremen am 23. Februar 1907 von 11 Uhr an ausgesetzt.

VII. Statistische Mitteilungen.

1. Die Besuchsziffer im Schuljahr 1906/07.

	O I	U I	O II	U II a	U II b	O III a	O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	V a	V b	V c	VI a	VI b	VI c	S.
1. Stand der Klassen bei Beginn des Schuljahres am 2. IV. 1906	23	15	20	29	32	35	35*	38	45	42	36	35	34	—	28	26	27	500
2. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3
3. Abgang im Sommerhalbjahr	1	4	5	1	—	—	1	—	1	2	—	—	1	—	—	—	—	16
4. Zugang am Beginn des Winterhalbjahres . . .	—	—	1	—	—	—	1	2	1	—	—	3	3	—	—	—	2	13
5. Stand der Klassen bei Beginn des Winterhalbjahres am 8. X. 06	22	11	17	28	32	35	35	41	45	40	36	38	36	—	29	26	29	500
6. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7. Abgang im Winterhalbjahr	1	1	—	—	—	—	—	1	1	3	1	1	—	—	—	—	2	11
8. Stand der Klassen am 1. III. 1907	21	10	18	29	32	35	35	40	44	37	35	37	36	—	29	26	27	491
9. Gesamtbestand im Schuljahr 1906/07. . .	23	15	23	30	32	35	35	41	46	42	36	38	37	—	29	26	29	517
10. Stand der Klassen bei Beginn des Schuljahres 1907/08 am 25. IV. 07.	13	16	35	30	28	35	40	39	38	42	42	31	31	30	35	36	—	521

* Ein Schüler trat im Laufe des Schuljahres aus der O III b wegen längerer Krankheit in die U III a zurück.

2. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Vater	Zeit des Aufenthaltes in der Schule	Zeit des Aufenthaltes in der Prima	Beruf
1. **Bollmann**, Wilhelm	13. Jan. 1889	Bremen	† Architekt in Bremen	9 J.	2 J.	Architekt
2. **Braue**, August	9. Aug. 1887	Strohausen i. Oldenbg.	† Kapitän in Elsfleth	3 „	2 „	Mathematik
3. **Brülke**, Ernst	23. Febr. 1889	Bremen	Lokomotivführer in Br.	3 „	2 „	Zollbeamter
4. **Dewers**, Ferdinand	7. Febr. 1889	Bremen	Kapitän in Bremen	9 „	2 „	Musik
5. **Ganten**, Ludwig	16. Aug. 1888	Baden (Hann.)	Lehrer in Baden	6 „	2 „	Geodäsie
6. **Gerking**, Friedrich	9. Nov. 1888	Bremen	Schiffsmakler in Bremen	2 „	2 „	Schiffsbauf.
7. **Goeks**, Friedrich	25. Sept. 1888	Hemelingen	Postmeister i. Hemeling.	9 „	2 „	Bankfach
8. **Grosse**, August	22. Okt. 1888	Vegesack	Professor in Bremen	6 „	2 „	Math. Natw.
9. **Hillemann**, Heinrich	22. Nov. 1888	Huchtingen	† Schulvorsteher in Br.	9 „	2 „	Rechtswiss.
10. **von Hof**, Friedrich	22. Okt. 1888	Bremerhaven	Bauunternehmer in Br.	8½ „	2 „	Masch.-Bauf.
11. **Jäger**, Walt	3. Okt. 1888	Lübeck	Kapellmeister in Bremen	9 „	2 „	Musik
12. **Meier**, Alexander	1. Jan. 1885	Bromley	Kaufmann in London	7¾ „	1 „	Schiffsbauf.
13. **Mootz**, Hermann	12. Juli 1889	Weißenfels	Major in Bremen	2 „	2 „	Marineoffiz.
14. **Neesen**, Arthur	14. Febr. 1888	Bremen	Kaufmann in Bremen	7 „	2 „	Schiffsbauf.
15. **Pansing**, Paul	17. Dez. 1888	Bremen	Kaufmann in Bremen	9 „	2 „	Kaufmann
16. **Plate**, Georg	6. Sept. 1887	Bremen	Kaufmann in Bremen	10 „	2¼ „	Medizin
17. **Schulte-Frohlinde**, Heinr.	11. April 1887	Bremen	Kapitän in Bremen	10½ „	2 „	Masch.-Bauf.
18. **Schumacher**, Karl	23. Febr. 1889	Bremen	Kaufmann in Bremen	9 „	2 „	Neuere Spr.
19. **Vollmer**, Karl	16. April 1887	Bremen	Baumeister in Bremen	8 „	2½ „	Medizin

Ganten, Jäger, Meier, Mootz, Schumacher wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Die Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung sind auf S. 16 mitgeteilt.

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1907: 59 Schüler, von denen 37 die Schule verließen.

4. Übersicht über die abgegangenen Schüler.

Von den im Laufe des Schuljahrs abgegangenen 108 Schülern

erhielten das Zeugnis der Reife	19
traten in das Berufsleben	60
gingen auf andere Schulen über	18
werden durch Privatunterricht weiter gebildet	5
traten wegen Krankheit aus	5
es starb	1
	108.

5. Schülerverzeichnis.

* bedeutet Aufnahme zu Ostern 1906, † Aufnahme während des Schuljahres, a Abgang während des Schuljahres.

O I.

1. Bollmann, Wilhelm.
2. Braue, August.
3. Brülke, Ernst.
4. Dewers, Ferdinand.
5. Ganten, Ludwig.
6. Gerking, Friedrich.
7. Goeks, Friedrich.
8. Grosse, August.
9. Grote, Friedrich. a
10. Hanemann, Franz.
11. Heuer, Philipp.
12. Hillemann, Heinrich.
13. von Hof, Friedrich.
14. Jaeger, Walt.
15. Meier, Alexander. *
16. Mootz, Hermann.
17. Neesen, Artur.
18. Pansing, Paul.
19. Plate, Georg.
20. Sassenberg, Christian. a
21. Schulte-Frohlinde, Heinr.
22. Schumacher, Karl.

23 23. Vollmer, Karl.

U I.

1. Christians, Ludwig. a
2. Harmssen, Heinz. a
3. Kamps, Erich.
4. Klatte, Dietrich. *
5. Lagemann, Walter.
6. Mindermann, Hinrich.
7. Precht, Heinrich.
8. Puvogel, Karl.
9. Rahms, Friedrich. *
10. Roghé, Herbert.
11. Schumacher, Arnold.
12. Siemers, Karl. *
13. Steinberg, Georg. a
14. Wegener, Karl. a

38 15. Wieker, Hilmer.

O II.

1. Bollhagen, Otto.
2. Busch, Carl. *
3. Cordes, Ernst.
4. Eick, Hans. a
5. Garbade, Hermann.
6. Grosse, Wilhelm.
7. Hampe, Eduard.
8. Heidmann, Eduard. †
9. Heine, Georg.
10. Hirschberger, Ludwig.
11. von Hof, Karl.
12. Hünecke, Johann. a
13. Lagemann, Erich. †
14. Loose, Friedrich.
15. Lüth, Georg. a
16. Meyners, Ernst.
17. Nagel, Walter.
18. von Oehsen, Karl.
19. Osmer, Heinrich.
20. Stucken, Karl. a
21. Walcker, Karl. †
22. Wessel, Wilhelm. * a

61 23. Wieting, Adolf.

U II a.

1. Barth, Hans.
2. Bode, Adolf.
3. Döll, Heinrich.
4. Dürkop, Heinrich.
5. Dunkhase, Otto.
6. Feldhusen, Hans.
7. Filly, Adolf. *
8. Garbade, Friedrich.
9. Heyse, Hans.
10. Hildebrandt, Gustav. *
11. Hoernecke, Hugo.
12. Hohnholz, Karl.
13. Kahler, Georg.
14. Katenkamp, Fritz.
15. Kellner, Melchior.
16. Konitzky, Ferdinand. †
17. Merck, Fritz.
18. Meyer, Erich.
19. Müller, Ludolf.
20. Neesen, Kurt.
21. Ostermann, Johann.
22. Schmidt, Alfred. a
23. Schröder, Gustav.
24. Standke, Otto.
25. True, Hermann.
26. Wehmeyer, Georg.
27. Wessel, William.
28. Wilkens, Ferdinand.
29. Will, Arturo.

91 30. Zastrow, Friedrich. *

U II b.

1. Banck, Heinrich.
2. Bechtel, August. *
3. Bungenstock, Heinrich.
4. Döring, Wilhelm.
5. Fuhrmann, Wilhelm.
6. Götte, Heinrich.
7. Haase, Wilhelm.
8. Heidmann, Erich.
9. Hinrichs, Artur.
10. Janssen, Oskar.
11. Kläre, Anton.
12. Lamke, Karl.
13. Ludewig, Paul.
14. Meiners, Alwin.
15. Meyer, Johann.
16. Müller-Melchers, Friedr. Karl.
17. Nicolaus, Artur.
18. Rausch, Friedrich.
19. Scheerer, Gerhard.
20. Schleff, Willy.
21. Schmeckpeper, Gerhard.
22. Schröder, Friedrich.
23. Schweers, Hinrich.
24. Seekamp, Diedrich.
25. Tasto, Heinrich.
26. Tiefermann, Heinrich.
27. Uetzmann, Hans.
28. Wendt, Eugen.
29. Wessel, Theodor.
30. Will, Theodor.
31. Willenbruch, Friedrich.

123 32. Ziesenis, Otto.

O III a.

1. Albers, Helmut.
2. Baudorff, Eberhard.
3. Bergmann, Friedrich.
4. Brüggemann, Heinrich.
5. Flörke, Emil.
6. Freudenberg, Otto.
7. Goeks, Reinhold.
8. Gratenau, Rudolf.
9. Hahn, Hermann.
10. Heinatz, Hans.
11. Heineke, Robert.
12. Herlyn, Ernst.
13. von Hünefeld, Hermann.
14. Jürgens, Wilhelm.
15. Köster, Bernhard.
16. Kreiensiek, Wilhelm.
17. Krügermeyer, Johannes.
18. Lefmann, Paul.
19. Lüdeke, August.
20. Lutter, Heinrich.
21. Meyer, Georg.
22. Michael, August.
23. Müller, Friedrich.
24. Müller, Karl.
25. Nagel, Friedrich.
26. Poppe, Bruno.
27. Riechers, Hermann.
28. Risch, Ludwig.
29. Schlobohm, Georg.
30. Schupp, Martin.
31. Spöring, Franz.
32. Suding, Ludwig.
33. Trappe, Johann.
34. Wedemeyer, Max.

158 35. Wittjen, Bernhard.

O III b.

1. Achelis, Justus.
2. Bachmaier, Ernst. †
3. Beusse, Hans.
4. Bloxam, Harold.
5. Bodenstedt, Karl.
6. Borcherding, Christian.
7. Bothe, Heinrich.
8. Budde, Karl.
9. Busch, Friedrich. *

10. Davidsohn, Ernst.
11. Erlewein, Friedrich. *
12. Fisser, Walter.
13. Fuhrmann, Fritz.
14. Hillmann, Karl.
15. Hilmer, Karl.
16. von Holtz, Fritz.
17. Janssen, Heinrich.
18. Kletzin, Ludwig.
19. Kreye, Johann.
20. Kunoth, Georg.
21. Löwenstein, Max.
22. Ludewig, Fritz.
23. Mallet, Hans.
24. Meyer, Gustav.
25. Mollenhauer, Ludwig.
26. Rohlfing, Hinrich.
27. Schilde, Paul.
28. Schlögell, Karl.
29. Schmitz, Henry gen. Hans.
30. Schröder, Hermann.
31. Schulze, Georg.
32. Schurig, Gottfried.
33. Seidel, Fritz.
34. Tölken, August.
193 35. Waltemath, Heinz.

U III a.

1. Alfes, Gottfried.
2. Beckmann, Otto.
3. Behrmann, Heinrich.
4. Berner, Harry. † a
5. Blase, Heinrich.
6. Blume, Karl.
7. Bollmann, Georg.
8. Bolte, Fritz.
9. Brandt, Wilhelm.
10. Claussen, Eberhard.
11. Ehlers, Oskar.
12. Fischer, Otto.
13. Geerken, Hermann.
14. Gersiek, Karl.
15. Haußner, Julius.
16. Hitzemann, Karl.
17. Honemann, Heinrich.
18. Kageler, August.
19. Kenneweg, Johannes.
20. Köhncke, Viktor.
21. Küchenmeister, Karl.
22. Kulenkampff, Leonhard.
23. Lankenau, Gustav. †
24. Loose, Heinrich.
25. Luchting, Reinhard.
26. Lüdeke, Karl.
27. Lüdeking, Hans.
28. Lüthke, Friedrich.
29. Maas, Hans.
30. Meyer, Hans.
31. Reiners, Hermann. †
32. Rockmann, Wilhelm.
33. Rusche, Rudolf.
34. Schlee, Hermann.
35. Sengstack, Karl.
36. Ternedde, Fritz.
37. Tiede, Richard.
38. Vocke, Ernst.
39. Voß, Heinrich.
40. Wegener, Heinrich.
234 41. Wegener, Hermann.

U III b.

1. Ahlhorn, Georg.
2. Beckröge, Heinrich.
3. Behrens, Hinrich.
4. Blankenspeck, August.
5. Bollmann, Bernhard.
6. Brennecke, Karl.
7. Brüggemann, Raymund.
8. Budde, Bernhard.
9. Büssenschütt, Fritz.
10. Duckwitz, Albert.
11. Fischer, Willy.
12. Freese, Karl.
13. Grote, Hans.
14. Grotjan, Bruno.
15. Günther, Wilhelm.
16. Haase, Hermann.
17. Handwerk, Richard.
18. Heitmann, Fritz.
19. Hinsch, Hans.
20. Justus, Walter.
21. Kahrweg, Emil.
22. Kletzin, Johann.
23. Kohls, Hermann.
24. Krafft, Karl.
25. Kretschmer, Albert. a
26. Lemmermann, Adolf.
27. Lose, Otto. a
28. Lüdemann, Hans.
29. Mester, Bruno. †
30. Michael, Otto.
31. Monsees, Arno.
32. Nolte, Heinz.
33. Rühe, Ernst.
34. Schäfer, Heinrich.
35. Schirmer, Fritz.
36. Schmidt, Karl.
37. Schmitz, Peter.
38. Siegler, Karl.
39. Stegemann, Wilhelm.
40. Suhling, Hermann.
41. Tanzen, Hermann.
42. Thewes, Hermann.
43. True, Georg.
44. Vernholdt, Karl.
45. Wieting, Ernst.
280 46. Ziesenis, Gustav.

IV a.

1. Ahlers, Herwig.
2. Albrecht, Karl.
3. Arnold, Karl.
4. Ballin, Fritz.
5. Behrens, Fritz.
6. Bohm, Heinrich.
7. Cordes, Heinrich.
8. Daneke, Hermann.
9. Dornedden, Harry.
10. Ehlers, Fritz.
11. Fimmen, Ihno.
12. von Freeden, Julius.
13. Grevecke, Karl. a
14. Grubert, Heinrich. a
15. Günther, Otto.
16. Hamdorff, Eduard.
17. Haefker, Johann.
18. Holle, Wilhelm.
19. Junge, Friedrich. a
20. Jütting, Fritz.
21. Keil, Walter.
22. Kenneweg, Diedrich.
23. Koch, Eduard.
24. Kühnert, Erich. *
25. Meyne, Emil.
26. Miesegades, Hans.
27. Mühldorfer, Wilhelm.
28. van Norden, Heinrich.
29. Oesselmann, August.
30. Ottilige, Walter.
31. Pavenstedt, Karl.
32. Petersen, Johann.
33. Reimann, Ferdinand. a
34. Rusche, Friedmar.
35. Schröder, Nikolaus.
36. Schübel, Walter.
37. Seekamp, Heinrich.
38. Spitta, Adolf.
39. Strothoff, Konrad.
40. Vogt, Friedrich. a
41. Wätjen, Hinrich.
322 42. Wittrock, Johann.

IV b.

1. Arnecke, Friedrich.
2. Barthe, Paul.
3. Berends, Heinrich.
4. Bruncke, Karl.
5. Buse, Wilhelm.
6. Caesar, August.
7. Delius. Rudolf.
8. Dünnbier, Rudolf.
9. Garbade, Adolf.
10. Gieschen, Friedrich.
11. Häger, Wilhelm.
12. Hespenheide, Willy.
13. Heyse, Hermann.
14. Höltermann, Georg.
15. Hübener, Wilhelm.
16. Kolthoff, Hans.
17. Kretschmer, Karl.
18. Langrehr, Wilhelm.
19. Mente, Hans.
20. Meyer, Adolf.
21. Meyer, Karl.
22. Münch, Alexander.
23. Paasch, Fritz. a
24. Riepling, Theodor.
25. Silomon, Adolf.
26. Specht, Heinrich.
27. Sundermeier, Heinrich.
28. Tiemann, Karl Werner.
29. Turck, August.
30. Voigts, Karl.
31. Waltemath, Hermann.

32. Weinhold, Karl.
33. Werries, Hermann.
34. Westphal, Hermann.
35. Wohlers, Johann.
358 36. Wolslau, Fritz.

V a.

1. von Ameln, Wilhelm.
2. Barnstorff, Hinrich.
3. Bubeck, Ottokar.
4. Drom, Wilhelm.
5. Fischer, Karl.
6. Frahme, Heinrich.
7. Frerichs, Wilhelm.
8. Gerritzen, Heinrich.
9. Gerritzen, Joseph.
10. Goosmann, Hans.
11. Grell, Otto.
12. Haltermann, Georg.
13. Hiddessen, Fritz.
14. Jahns, Hans. a
15. Jansen, Hermann.
16. Kämena, Wilhelm.
17. Lerbs, Hermann.
18. Lotze, Hans.
19. Meckelburg, Ernst. †
20. Meister, Ferdinand.
21. Meister, Paul.
22. Mente, Adolf.
23. Metterhausen, Ludwig. *
24. Meyer, Hermann.
25. Müller, Hermann.
26. Niemierski, Horst. †
27. Prahmann, Philipp. †
28. Rehling, Heinrich.
29. Schlötelborg, Johann.
30. Schöner, Wilhelm.
31. Seekamp, Heinrich.
32. Sengstake, Heinrich.
33. Stief, Friedrich.
34. Stuhr, Wilhelm.
35. Suhling, Frank.
36. Trinkler, Emil.
37. Weiß, Alfred.
396 38. Wittig, Fritz.

V b.

1. Bathke, Alfred.
2. Beckröge, Herbert.
3. Bolte, Bernhard.
4. Christophers, Arnold.
5. Dosse, Alfred.
6. Fick, Arthur.
7. Ficken, Georg.
8. Hartmann, Bruno.
9. Hinrichs, Friedel. a
10. Konitzky, Gustav.
11. Krauß, Eugen.
12. Krudup, Ernst.
13. Leisewitz, Theodor.
14. Lüdering, Julius.
15. Meister, Friedrich.
16. Mentzel, August.
17. Milutzki, Otto.
18. Möhring, Robert.
19. Otten, Johann.
20. Pralle, Lorenz.
21. Prüssner, Hans.
22. Rengstorff, Heinrich.
23. Ritterhoff, Wilhelm.
24. Sacher, Otto.
25. Sanders, Eduard.
26. Schanzenbach, Heinrich.
27. Schilling, Fritz.
28. Schupp, Emil.
29. Schwettge, Harry.
30. Seekamp, Andreas.
31. Siemers, Hinrich.
32. Stegmann, Hermann.
33. Tölken, Heinz. †
34. Uhlenwinkel, Hermann. †
35. Wienstroh, Johann.
36. Wöckener, Heinrich.
433 37. Ziegenspeck, August. †

VI a.

1. Anthony, Henry. *
2. Behrends, Werner.
3. Behrens, Friedrich. *
4. Busch, Hans. *
5. Dähn, Karl. *
6. Dauelsberg, Gerhard. *
7. Finke, Theodor.
8. Garde, Adolf. *
9. Grothey, Heinrich. *
10. Hercksen, Henry. *
11. Holzborn, Georg Ludwig. *
12. Jens, Heinrich. *
13. Kiffe, Hugo. *
14. Klatte, Hermann.
15. Kleukens, Karl. *
16. Kohls, Fritz. *
17. Meyer, Willy. *
18. Meyerdierks, Hans. *
19. Petersen, Albert. *
20. Rathjen, Hinrich. *
21. Risch, Ernst. *
22. Röhrs, Heinrich. *
23. Schiphorst, Oskar. *
24. Schöner, Hugo. *
25. Schultze, Kurt.
26. Specht, Hans. *
27. Walther, Richard. *
28. Wilkens, Hans. *
462 29. Wittrock, Heinrich.

VI b.

1. Ahlers, Bernhard. *
2. von Ameln, Karl. *
3. Bätjer, Heinrich. *
4. Beusse, Theodor. *
5. Bockelmann, Heinz. *
6. Brennecke, Julius. *
7. Brinkhoff, Hermann.
8. Cordes, Hans. *
9. Feise, Wilhelm. *
10. Fuss, Heinrich.
11. Haase, Karl. *
12. Heidmann, Wilhelm. *
13. Hirdes, Marschall. *
14. Janssen, Georg. *
15. Junker, Hans. *
16. Kaden, Gustav. *
17. Kehlenbeck, Fritz. *
18. Lampe, Fritz. *
19. Meyer, Johann. *
20. Neuberg, Hans. *
21. Rogge, Wilhelm. *
22. Salzmann, Emil. *
23. Schmidt, Heinrich. *
24. von Seggern, Hermann. *
25. Töttcher, Wilhelm. *
488 26. Wendel, Andreas. *

VI c.

1. Anspacher, Paul. *
2. Beckröge, Willi. *
3. Bischoff, Herbert. *
4. Blank, Siegfrid. †
5. Bockelmann, Heinz. *
6. Bunge, Heinrich. *
7. Clüver, Johannes. *
8. Corssen, Wilhelm. *
9. Frahme, Wilhelm. *
10. Frischen, Wilhelm. a
11. Graue, Hans. †
12. Hampel, Fritz. a
13. Kleinschmidt, Fritz. *
14. Knickmann, Bernhard. *
15. Krönke, Adolf. *
16. Kühnert, Hellmut. *
17. de Lahr, Heinrich. *
18. Lampe, Georg. *
19. Lerbs, Hinrich. *
20. Meier, Wilhelm.
21. Messerknecht, Karl. *
22. Osmer, Theodor. *
23. Rasche, Heinrich. *
24. Risch, Friedrich. *
25. Röhrs, Wilhelm. *
26. Schlee, Walter. *
27. Seekamp, Hermann *
28. Tannenberg, Bruno. *
517 29. Weiss, Walter. *

VIII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

1. Wenn die Arbeit, die die Schule in Unterricht und Erziehung an den ihr anvertrauten Zöglingen zu leisten sich bemüht, erfolgreich sein soll, so muß zwischen den Eltern unserer Schüler und den Lehrern ein Vertrauensverhältnis bestehen, das am besten herbeigeführt bezw. befestigt wird, wenn Eltern und Lehrer sich kennen lernen.

Durch den Umbau der Oberrealschule ist ein **Lehrersprechzimmer** geschaffen worden, in dem jedes Mitglied des Lehrerkollegiums gern Auskunft und Rat zu erteilen bereit ist. Außerdem werden die Klassenlehrer vom kommenden Winterhalbjahr an (wenn die Umbauarbeiten endgiltig beendet sind) bestimmte wöchentliche Sprechstunden ansetzen, die jedesmal am Beginn des Halbjahrs den Eltern mitgeteilt werden.

Im Interesse unserer Schüler bitte ich dringend, daß von dieser neuen Einrichtung recht häufig Gebrauch gemacht wird. Die Eltern sollten mit einer Aussprache mit den Lehrern ihrer Söhne nicht warten, bis ein Zeugnis oder die Versetzung in Aussicht steht, sondern möglichst bald nach der Übernahme der Klasse durch einen neuen Klassenlehrer sich mit ihm in Verbindung setzen und dauernd Fühlung mit ihm behalten. So manches Mißverständnis und so manche Klage auf beiden Seiten würden dann leicht behoben. Besonders sollten körperliche Gebrechen und Krankheiten, die die Entwicklung der Schüler beeinflußt haben, dem Klassenlehrer mitgeteilt werden, damit er darauf möglichst Rücksicht nimmt.

Ebenso ist den Eltern dringend zu raten, ihre eigenen Beobachtungen über die geistige und körperliche Entwicklung, den Charakter, die Arbeits- und Erholungsweise, die Privatlektüre ihrer Söhne den Lehrern gelegentlich zur Kenntnis zu bringen, da nur dann eine »individuelle« Behandlung der Schüler möglich ist.

Besonders sollten die Eltern Mitteilung machen, wenn die häusliche Arbeitszeit der Schüler trotz gewissenhaften Fleißes **dauernd** ein vernünftiges Normalmaß, das in den unteren und mittleren Klassen zwei Stunden nicht wesentlich überschreiten sollte, übersteigt. In VI und V sollte die häusliche Arbeitszeit auf jeden Fall darunter bleiben.

Ebenso bitte ich dringend, daß der Rat des Klassenlehrers eingeholt wird, **bevor** ein Schüler Privat- oder sog. Arbeitsstunden erhalten soll. Eine wesentliche Aufgabe der Schule ist die Erziehung zu selbständiger, sorgfältiger Arbeit, die durch solche Stunden oft vereitelt wird. Privatstunden im letzten Vierteljahr des Schuljahrs haben meistens gar keinen Zweck.

Damit der Klassenlehrer die etwa nötigen Erkundigungen rechtzeitig einziehen kann, ist es erwünscht, wenn ihm die Eltern ihren Besuch in der Sprechstunde vorher durch ihren Sohn anmelden.

2. Dringend erwünscht ist ferner, daß uns die Eltern in der Pflege einer guten Handschrift unterstützen, indem sie sich die Hefte ihrer Söhne vorlegen lassen und sie anhalten, flüchtig geschriebene häusliche Arbeiten nochmals anzufertigen. Die Klassenarbeitenhefte werden auf den Wunsch der Eltern jederzeit zur Einsicht nach Hause mitgegeben.

3. Auswärtige Schüler können auf den Wunsch ihrer Eltern von dem Direktor die Erlaubnis erhalten, sich noch nach Schluß des Unterrichts im Schulgebäude aufzuhalten. Doch wird diese Erlaubnis nur versuchsweise und widerruflich erteilt, auch übernimmt die Schule keine Verantwortung für diese Schüler.

4. Schüler, die einen weiten Schulweg haben und daher das Fahrrad benutzen, können die Räder in dem dazu bestimmten Raum des Kellergeschosses aufbewahren, soweit der Raum reicht. Die Erlaubnis des Direktors ist einzuholen. Die Schule übernimmt indessen keine Verantwortung für die Räder.

5. Die **Anmeldung** eines Schülers muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter persönlich oder schriftlich geschehen. Dabei sind einzureichen: 1) Der Geburtsschein; 2) das Zeugnis über die erfolgte Impfung oder Wiederimpfung; 3) ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen. Formulare für die Anmeldung können vom Schuldiener bezogen werden.

Schüler, die in die Sexta eintreten sollen, müssen das neunte Lebensjahr entweder vollendet haben oder vor dem 1. Juli vollenden. An Kenntnissen sind erforderlich: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, ferner die Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen, einige Kenntnisse aus der deutschen Grammatik.

6. **Abmeldung.** Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldungstermine gelten: 1) Der letzte Wochentag der Frühlingsferien und, wenn diese mit den Osterferien zusammenfallen, der letzte Wochentag der Osterferien; 2) der 30. Juni; 3) der letzte Wochentag der Herbstferien; 4) der letzte Wochentag der Weihnachtsferien. Bei der Abmeldung ist anzugeben: 1) Welche Schule der Schüler fortan besuchen soll oder welchem Berufe er sich widmen will; 2) ob die Ausstellung eines Abgangszeugnisses gewünscht wird. Erfolgt die Abmeldung nicht rechtzeitig, so ist das Schulgeld bis zum Schlusse des Vierteljahres, innerhalb dessen die Abmeldung erfolgt, noch zu zahlen. Abmeldescheine sind ebenfalls beim Schuldiener zu haben.

7. **Befreiung vom Turnen, Singen** und **Zeichnen** erfolgt, wenn nicht ein augenscheinliches Gebrechen oder sonstige zwingende Umstände das Bedürfnis dauernder oder zeitweiliger Befreiung außer Zweifel stellen, seitens des Direktors nur auf ärztliches Zeugnis, das den Grund dafür anzugeben hat. Das Zeugnis für das Turnen hat außerdem anzugeben, ob die Befreiung auf den gesamten Unterricht auszudehnen oder auf eine bestimmte Klasse von Übungen zu beschränken ist. Die Befreiung vom Singen erstreckt sich nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichtes auf der Unterstufe. Für die Befreiung vom Turnen ist ein bestimmtes Formular vorgeschrieben, das der Schuldiener auf Wunsch abgibt. Sie gilt in der Regel nur für das laufende Halbjahr.

8. **Versäumnis und Urlaub.** Zwingen Krankheit oder sonst ein Notfall einen Schüler zur Schulversäumnis, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Klassenlehrer in glaubwürdiger Form Anzeige zu machen und bei der Rückkehr eine schriftliche Darlegung seitens des Vaters oder seines Stellvertreters beizubringen. In jedem andern Falle muß Urlaub bis zu einem Tage beim Klassenlehrer, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden, und zwar so zeitig, daß auch einer Ablehnung des Gesuches noch Folge gegeben werden kann.

9. **Auswärtige Schüler** haben von der von ihren Eltern oder deren Vertretern gewählten Pension, auch von deren Wechsel dem Direktor sofort Anzeige zu erstatten. Der Direktor hat das Recht, von den Eltern des Schülers oder deren Stellvertretern eine Änderung der Pension

innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist zu verlangen. Ein Wohnungswechsel der Schüler, die in der Stadt Bremen wohnen, ist dem Klassenlehrer und dem Direktor sogleich anzuzeigen.

10. Die Teilnahme am **Chorsingen** ist für alle Schüler von U III—I verbindlich, soweit der Gesanglehrer sie für geeignet hält. Ebenso ist die Teilnahme an den **Spielen im Freien** für die Schüler verbindlich, doch können sie aus triftigen Gründen vom Direktor davon entbunden werden.

11. Die **Ferien** im Schuljahre 1907 sind folgende: 9. Mai; 18.—25. Mai; 13. Juli bis 17. August; 30. September — 5. Oktober; 20. November; 23. Dezember 1907 — 2. Januar 1908. Die Lage der Osterferien 1908 steht noch nicht fest.

12. Der Unterzeichnete ist in allen Schulangelegenheiten an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr in seinem Geschäftszimmer im Schulgebäude Dechanatstraße 5 (östl. Flügel, ehemal. Untergymnasium) zu sprechen. Alle **amtlichen** Mitteilungen an mich, bitte ich (besonders während der Ferien):

An die **Direktion der Oberrealschule**
in
Bremen,
Dechanatstraße 5.

zu richten.

Bremen, den 24. Juni 1907.

Der Direktor der Oberrealschule.
Carl Dietz.